

Zhdanov verriet, wann Putin über eine direkte Beteiligung Weißrusslands am Krieg entscheiden könnte

27.06.2022

Der russische Präsident Wladimir Putin wird bei seinem nächsten Treffen mit dem selbsternannten belarussischen Staatschef Alexander Lukaschenko einen direkten Einmarsch der belarussischen Armee in die Ukraine fordern.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Segodnya.ua](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Der russische Präsident Wladimir Putin wird bei seinem nächsten Treffen mit dem selbsternannten belarussischen Staatschef Alexander Lukaschenko einen direkten Einmarsch der belarussischen Armee in die Ukraine fordern.

Dies sagte der Militärexperte Oleh Zhdanov in der analytischen Sendung „Explains Paniuta“ auf dem YouTube-Kanal Ukraine 24.

Auf die Frage, ob für die Ukraine an ihren nördlichen Grenzen nun eine Gefahr bestehe, antwortete der Experte:

„Die Möglichkeit eines Einmarsches der belarussischen Armee bleibt bestehen. Übrigens findet am 30. Juni und 1. Juli ein Treffen in St. Petersburg statt, und Putin wird das Problem höchstwahrscheinlich dort lösen. Aber ich glaube, der belarussische Führer hat es nicht eilig, sich in diesen Krieg einzumischen, weil es für ihn die letzte Brücke ist, über die er aus diesem Chaos namens „Krieg“ springen kann. Hoffen wir es also. Im Moment würde ich die Wahrscheinlichkeit bei 50 bis 50 Prozent belassen.“

Lesen Sie den vollständigen Text des Interviews von Oleg Zhdanov mit Oleg Paniuta

Belarus hilft Russland mit Munition

Nach Angaben des Generalstabs der ukrainischen Streitkräfte beliefert Belarus Russland mit Munition für den Krieg gegen die Ukraine. Eine weitere Ladung von bis zu 20 Waggonen wurde von dort verschickt.

„Nach den vorliegenden Informationen leistet die Führung der Republik Belarus der Russischen Föderation weiterhin militärische Unterstützung, insbesondere wurde eine weitere Lieferung von bis zu 20 Wagenladungen Munition in die Region Belgorod geschickt“, heißt es in dem Bericht.

Gleichzeitig wurden in Richtung Wolhynien und Polesien keine Anzeichen für die Bildung feindlicher Angriffsgruppen festgestellt.

Zuvor hatte die Website Segodnya berichtet, dass Russland sein Personal und seinen Luftverkehr in Belarus ausbaut. Wir schrieben auch, dass Putin die De-facto-Annexion von Weißrussland angekündigt hatte.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 312

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.